



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-2339

Sitzungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport	05.10.2021

**Kontrollverlust Jenischpark
Eingabe vom 29.08.2021**

Siehe Anlage.

Petition:

Der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport wird um Kenntnisnahme, Beratung und ggf. Beschlussfassung gebeten.

Anlage/n:

Eingabe vom 29.08.2021

HANS-JOACHIM FLÄSCHNER

Hans-Joachim Fläschner • Elbchaussee 318 • 22605 Hamburg

Bezirksversammlung Altona
-Hauptausschuss-
Bezirksversammlung@altona.hamburg.de
julia.dettmer@altona.hamburg.de o.V.i.A.

Hamburg, den 29.08.2021

Betr. Kontrollverlust **Jenischpark**

Bezug: Meine Stellungnahme vom 14.08.2021 zur öffentlichen Anhörung Lärmbelästigung Jenischpark vom 12.8.2021 zu Drs. 21-2180, 21-2206

Sehr geehrte Bezirksabgeordnete,
werte Bezirksamtsleiterin Frau Dr. von Berg,

sicherlich werden Sie erinnern, dass Frau Dr. von Berg in ihrem Statement zu meiner Eingabe hoher Erwartungshaltungen an das <Corona bedingte> Alkoholverbot Anfang Juli (Nr. 30 von insgesamt 34 an öffentlichen Plätzen) hatte in Bezug auf die dämpfende Wirkung hinsichtlich der Lärmentwicklung zu vorgerückter Stunde. Meine Einschätzung war, es würde niemanden interessieren.

Nachdem ich am 27.8. wegen des zunehmenden Regens zu nächtlicher Stunde nach 24 Uhr nicht mehr die PRW 25 tel. um Hilfe bitten wollte, schaute ich mittags am Sa. 28.8. im mir nächst gelegenen Parkeingang



das nur temporär gültige bereits verunstaltete Verbotsschild, wie von mir nicht anders erwartet. Aktuell Frühjahr 2021



Ein Verbotsschild Beschallung fehlt leider seit 1975.

Denn die Ge- und Verbote sind völlig sinnbefreit, solange es **weder Kontrolle** noch eine **Ahndung** gibt. Und die ist ja auch im Fachamt MR nicht einmal ansatzweise

strategisch oder gar operativ angelegt.

Soweit für mich erkennbar, ist das Fachamt **Management des öffentlichen Raumes (MR)**, Ltg. Frau Dettmer, für die Planung, Bau und **Unterhaltung** öffentlicher Straßen, Wege und Plätze, Gewässer, Grünanlagen und Wälder zuständig; da sieht es aber auch nicht besser aus:



Aus den aktuellen Aufnahmen ist unschwer erkennbar, dass der Heckenschnitt und die Sicherung der Fußwegbreite schon längere Zeit zurückliegen müssen.

Völlig ungeeignet für einen Wettbewerb „unsere Stadt muss schöner werden“ oder die Eintrittskarte zur „ornamented farm“, was der Jenischpark ursprünglich darstellen sollte.

Die Erörterung am 12.8.2021 im Hauptausschuss ließ für mich auch nicht ansatzweise erkennen, dass der Bezirk Rechtsänderungen planen würde, die der Polizei Sicherungsrechte an missbräuchlich genutzten Beschallungsgeräten einräumten. Die Bezirksamtsleiterin kündigte jedoch an, dass sich der Grünausschuss mit dem Thema „Jenischpark“ befassen sollte. Ich rege an, den Themenbereich auch ausdrücklich mit dem Problem der unzureichenden Unterhaltung und Bestandspflege anzureichern, soweit nicht ohnehin vorgesehen.

Der bisherige Leiter der PRW 25, [REDACTED] hat mich unterrichtet, dass er nicht mehr für den Jenischpark zuständig sei. Insoweit fehlt mir daher ein Fürsprecher für mein Vorhaben, die Behörde für Inneres für meinen Vorschlag zu gewinnen, den Rechtsrahmen des **SOG, § 14, Sicherung von Sachen**, um Sicherstellungen von Beschallungsgeräten zu erweitern.

Dem Bezirk wäre ich dankbar, er würde die entstandene Lücke zeitnah durch ein eindeutiges Statement zugunsten des Sicherstellungsrechts ausfüllen.

Mit bestem Dank für ein proaktives Tätigwerden

Handwritten signature